

UNTERSUCHUNGSBERICHTE

RNA für den Omicron-Booster von Moderna, hergestellt von der CIA-Linked Company

Seit Ende letzten Jahres wird Messenger-RNA für die COVID-19-Impfstoffe von Moderna, einschließlich des kürzlich neu formulierten Omicron-Boosters, ausschließlich von einem wenig bekannten Unternehmen mit bedeutenden Verbindungen zum US-Geheimdienst hergestellt.



DURCH WHITNEY WEBB · 17. AUGUST 2022 · ⌚ 10 MINUTEN GELESEN



Anfang dieser Woche hat das Vereinigte Königreich als erstes Land Modernas neu formulierte Version seines COVID-19-Impfstoffs zugelassen, der behauptet, Schutz

[Login für Mitglieder](#)

der britischen Regulierungsbehörde für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte (MHRA) mit Unterstützung der Kommission für Humanarzneimittel der britischen Regierung zugelassen.

Der neu formulierte Impfstoff, der von britischen Beamten als „geschärftes Werkzeug“ in der fortgesetzten Impfkampagne des Landes beschrieben wird, kombiniert den zuvor zugelassenen COVID-19-Impfstoff mit einem „Impfstoffkandidaten“, der auf die Omicron-Variante BA.1 abzielt. Dieser Impfstoffkandidat wurde zuvor nie zugelassen und war nicht Gegenstand unabhängiger Studien. Die MHRA genehmigte den Impfstoff auf der Grundlage einer einzigen, unvollständigen Studie am Menschen, die derzeit von Moderna durchgeführt wird. Das Unternehmen hat im Juni und Juli in Pressemitteilungen des Unternehmens für unvollständige Daten aus dieser Studie geworben. Die Studie muss noch in einer medizinischen Fachzeitschrift veröffentlicht oder von Experten begutachtet werden. Es wurden von keiner Regulierungsbehörde, einschließlich der MHRA, Bedenken hinsichtlich der Vorgeschichte von Moderna geäußert der Beteiligung an verdächtigen und wahrscheinlich illegalen Aktivitäten in früheren Produktversuchen, einschließlich für seinen ursprünglichen COVID-19-Impfstoff.

Die Zulassung erfolgt kurz bevor mehrere westliche Länder, darunter Großbritannien, planen, diesen Herbst eine massive COVID-19-Auffrischungskampagne durchzuführen. Moderna hat auch festgestellt, dass die Zulassung für seinen Omicron-Auffrischungsimpfstoff in den USA, der EU, Australien und Kanada aussteht – die alle auch Impfkampagnen für den Herbst planen, die sich auf COVID-19 konzentrieren. Der CEO des Unternehmens, Stéphane Bancel, hat den neu formulierten Impfstoff als „unseren Hauptkandidaten für eine Auffrischung im Herbst 2022“ bezeichnet.



[Login für Mitglieder](#)

Im Gegensatz zum ursprünglichen COVID-19-Impfstoff des Unternehmens wird das genetische Material oder die Boten-RNA (mRNA) für diesen neuen Impfstoff, einschließlich des neu formulierten genetischen Materials, das Schutz gegen die Omicron-Variante bieten soll, jedoch nicht von Moderna hergestellt, sondern von einem relativ neuen Unternehmen, das trotz seiner offensichtlichen Verbindungen zum US-Geheimdienst kaum mediale Aufmerksamkeit erhalten hat. Im vergangenen September wurde [leise angekündigt](#), dass ein Unternehmen namens National Resilience (oft einfach als Resilience bezeichnet) mit der Herstellung der mRNA für Moderna-COVID-19-Impfstoffprodukte beginnen würde. Gemäß den Bedingungen der mehrjährigen Vereinbarung wird „Resilience mRNA für den COVID-19-Impfstoff von Moderna in seiner Anlage in Mississauga, Ontario, für den weltweiten Vertrieb produzieren.“

„ Biomanufacturing neu erfinden“

National Resilience wurde vor relativ kurzer Zeit, im November 2020, gegründet und [beschreibt sich selbst](#) als „ein Produktions- und Technologieunternehmen, das sich der Erweiterung des Zugangs zu komplexen Arzneimitteln und dem Schutz biopharmazeutischer Lieferketten vor Störungen verschrieben hat“. Seitdem hat es „ein nachhaltiges Netzwerk von Hightech-End-to-End-Fertigungslösungen mit dem Ziel aufgebaut, sicherzustellen, dass die Medikamente von heute und morgen schnell, sicher und in großem Maßstab hergestellt werden können“. Sie plant außerdem, „die [Bioherstellung](#) neu zu erfinden“ und „den Zugang zu Arzneimitteln zu demokratisieren“, nämlich Gentherapien, experimentelle Impfstoffe und andere „Medikamente von morgen“.

Um diese Ziele zu erreichen, kündigte das Unternehmen an, „aktiv in die Entwicklung leistungsstarker neuer Technologien zur Herstellung komplexer Medikamente zu investieren, die die Zukunft der Therapeutika definieren, darunter Zell- und Gentherapien, virale Vektoren, Impfstoffe und Proteine“. Es wurde mit der [angeblichen Absicht](#) gegründet, „ein besseres System zur Herstellung komplexer Medikamente zur Bekämpfung tödlicher Krankheiten aufzubauen“, um die „Pandemievorsorge“ nach COVID zu verbessern.

Das Unternehmen vermarktete zunächst seine [Fertigungskapazitäten](#) als „die Resilience-Plattform“ und bietet hauptsächlich „RNA-Modalitäten“ an, einschließlich RNA-

Entwicklung für Impfstoffe, Gen-Editierung und Therapeutika und Virusproduktion“

[Login für Mitglieder](#)

um vorzugsweise Krebszellen anzugreifen), Viren zur Verwendung in der

Impfstoffentwicklung und gentechnisch veränderte Viren für nicht näher bezeichnete Zwecke. Es ist erwähnenswert, dass bis heute viele umstrittene „Gain-of-Function“-Experimente das Modifizieren von Viren für die gleichen Zwecke gerechtfertigt haben, wie sie von den Virusproduktionskapazitäten von National Resilience beschrieben werden. Darüber hinaus bietet National Resilience seiner Kundschaft Produktformulierungen und andere Modalitäten wie Biologika und Zelltherapien an, und die „Virusproduktion“ seiner Website wurde inzwischen entfernt.



Resilience-CEO Rahul Singhvi, Quelle: Resilience

National Resilience, ein so junges Unternehmen, hat nur sehr wenige Kunden und abgesehen von der Website des Unternehmens gibt es nur wenige öffentlich zugängliche Informationen über seine Fertigungskapazitäten. Das Unternehmen erwarb erst im März 2021 seine erste kommerzielle Produktionsanlage in Boston, MA, und wurde von Sanofi gekauft, kurz darauf folgte die Übernahme einer weiteren separaten Anlage in Mississauga, Ontario, Kanada. Für die Anlagen wurden Umbauten angekündigt, aber über ihre Fortschritte ist wenig öffentlich bekannt. Vor den Akquisitionen hatte das Unternehmen eine Anlage in der Bay Area in Fremont, Kalifornien, untervermietet. Reporter waren verwirrt warum ein Unternehmen mit damals rund 700 Mitarbeitern insgesamt 599.00 Quadratfuß Produktionsfläche erworben hatte, nachdem es erst vor weniger als 6 Monaten aus der Tarnung herausgekommen war.

Im April 2021 erwarb National Resilience Ology Bioservices Inc., das im vergangenen November vom US-Militär einen Auftrag über 37 Millionen US-Dollar zur Entwicklung einer fortschrittlichen Behandlung mit monoklonalen Anti-COVID-19-Antikörpern erhalten

[Login für Mitglieder](#)

Biosicherheitsstufe 3 (BSL-3) und die Möglichkeit, Zell- und Gentherapien, virale Lebendimpfstoffe und Vektoren sowie onkolytische Viren herzustellen.

Obwohl sich National Resilience noch in den frühesten Stadien der Entwicklung seiner „revolutionären“ Fertigungskapazitäten befand, ging es eine Partnerschaft ein mit der kanadischen Regierung im Juli letzten Jahres. Gemäß dieser Vereinbarung plant die kanadische Regierung, 199,2 Millionen CAD (ca. 154,9 Millionen US-Dollar) in die in Ontario ansässige Tochtergesellschaft von National Resilience, Resilience Biotechnologies Inc., zu investieren. Die meisten dieser Mittel sind für die Erweiterung der Anlage in Ontario bestimmt, die Resilience im vergangenen März erworben hat und die stellt nun die mRNA für die COVID-19-Produkte von Moderna her. Kanadas Minister für Innovation, Wissenschaft und Industrie, François-Philippe Champagne, erklärte damals, dass die Investition „die künftige Pandemievorsorge aufbauen“ und dazu beitragen würde, „das kanadische Life-Science-Ökosystem als Motor für unsere wirtschaftliche Erholung auszubauen“. Vor kurzem, im Jahr 2022, hat das Unternehmen einige neue Kunden angekündigt – Takeda, Opus Genetics und das US-Verteidigungsministerium.

Laut den Führungskräften von National Resilience gehen die Ambitionen des Unternehmens offenbar weit über die Herstellung von RNA und Viren hinaus. Rahul Singhvi, CEO von Resilience, hat beispielsweise behauptet, dass das Unternehmen anstrebe, „das weltweit fortschrittlichste biopharmazeutische Herstellungssystem“ aufzubauen. Singhvi hat sich jedoch geweigert, viele Einzelheiten zu nennen, wenn es darum geht, wie das Unternehmen plant, das elitärste Biomanufakturunternehmen der Welt zu werden.

In einem Interview mit *der San Francisco Business Times* erklärt Singhvi, dass Resilience versucht, seine riesigen Produktionsstätten mit „Technologien und Menschen zu füllen, die neue Standards für die Herstellung von Zelltherapien und Gentherapien sowie RNA-basierten Behandlungen setzen und anwenden können“. Vor Resilience war Singhvi CEO von NovaVax und Betriebspartner bei Flagship Pioneering, das eine wichtige Rolle bei der Gründung und dem Aufstieg von Moderna spielte.

Singhvi hat ferner darauf bestanden, dass National Resilience „kein Therapeutikaunternehmen, kein Auftragnehmer und kein Werkzeugunternehmen“ sei und stattdessen darauf abziele, „die Produktion mit den neuen therapeutischen Modalitäten anzukurbeln“, wie z. B. RNA-basierten Behandlungen, die sich in der COVID normalisiert haben -19 Ära. Während Vertragshersteller „wie Küchen sind, mit Töpfen und Pfannen, die für jedes Rezept bereit sind“, „versuchen wir, die Rezepte zu korrigieren“, hat Singhvi erklärt. Ein Vorstandsmitglied von Resilience, der frühere FDA-Kommissar und Pfizer-

[Login für Mitglieder](#)

Resilience bietet im Wesentlichen Lösungen an, die es ermöglichen, „futuristische“ Medikamente, einschließlich mRNA-Impfstoffe, schneller und effizienter herzustellen, mit dem offensichtlichen Ziel, bestimmte Teile des biologischen Herstellungsprozesses zu monopolisieren. Es scheint auch bereit zu sein, im Falle einer zukünftigen Pandemie, die laut einigen „Philanthropen“ des öffentlichen Gesundheitswesens wie Bill Gates unmittelbar bevorsteht, der Hersteller der Wahl für mRNA-Impfstoffe und experimentelle Therapeutika zu werden.

Der vielleicht bemerkenswerteste Ehrgeiz des Unternehmens bezieht sich auf seine Behauptungen, dass es Kunden durch das behördliche Regulierungsverfahren unterstützt. Angesichts der Betonung des Unternehmens auf eine schnelle Massenproduktion von experimentellen Gentherapien scheint seine erklärte Absicht, die von ihm hergestellten „futuristischen“ medizinischen Produkte so schnell wie möglich auf den Markt zu bringen, im Widerspruch zu den langsameren, traditionellen Regulierungsprozessen zu stehen. In der Tat könnte man leicht argumentieren, dass die Zulassung von mRNA-Impfstoffen zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit während der COVID-19-Krise nur möglich war, weil die Regulierungsverfahren und Sicherheitstests aufgrund der wahrgenommenen Dringlichkeit der Situation erheblich gelockert wurden.

Resilienz scheint darauf bedacht zu sein, dass sich dieses Phänomen wiederholt. Wie bereits erwähnt, behauptet das Unternehmen, die Festlegung und Anwendung „neuer Standards für die Herstellung von Zelltherapien und Gentherapien“ zu ermöglichen, und plant auch, ein „Technologie-aggregierender Standardträger zu werden, der Therapien hilft, effizienter auf den Markt zu kommen“. Zuvor bot es seinen Kunden auf seiner Website „regulatorische Unterstützung“ und „Strategieberatung“ an und deutete an, dass es versuchen würde, zwischen Kunden und staatlichen Aufsichtsbehörden zu vermitteln, um sein Ziel zu erreichen, die von ihm hergestellten Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus behauptete das Unternehmen beim Start es war geplant, nicht näher bezeichnete „regulatorische Fähigkeiten“ zu erlangen. Wenn ja, ist es sicherlich bemerkenswert, dass ehemalige hochrangige Beamte der Food and Drug Administration (FDA) entweder im Vorstand des Unternehmens sitzen oder, wie gleich erwähnt wird, eine wichtige Rolle bei der Gründung des Unternehmens spielten.

Die Menschen hinter Resilienz

Resilience wurde von dem Biotech-Risikokapitalgeber Robert Nelsen mitbegründet, der

[Login für Mitglieder](#)

Illumina, einem in Kalifornien ansässigen Hardware- und Softwaregiganten für die Gensequenzierung, von dem angenommen wird, dass er derzeit den Bereich der Genomik dominiert. Wie in einer früheren *Unlimited Hangout* - Untersuchung erwähnt, ist Illumina eng mit dem DARPA-Äquivalent des Wellcome Trust, bekannt als Wellcome Leap, verbunden, das sich ebenfalls auf „futuristische“ und transhumanistische „Medikamente“ konzentriert. Nelsen ist jetzt Vorsitzender des Vorstands von National Resilience, einem „Who is Who“ großer Akteure aus dem US-Staat National Security State, Big Pharma und pharmabezogener „Philanthropie“.



Bob Nelsen von ARCH Venture Partners, Quelle: ARCH Venture Partners

Obwohl Nelsen viel Anerkennung für die Schaffung von Resilience zuteil wurde, enthüllte er in einem Interview, dass die Idee für das Unternehmen tatsächlich von jemand anderem stammte – Luciana Borio. Im Juli letzten Jahres gab Nelsen bekannt, dass es während eines Gesprächs mit Borio über „ihre Arbeit zur Pandemievorsorge im NSC [National Security Council]“ war, die „zur Einführung von Nelsens 800 Millionen Dollar schwerem Biologika-Herstellung-Startup Resilience beigetragen hatte“.

Zum Zeitpunkt ihres Gesprächs war Borio Vizepräsident von In-Q-TEL, dem Risikokapitalarm der CIA, der seit seiner Gründung in den frühen 2000er Jahren zur Gründung einer Reihe von Unternehmen eingesetzt wurde, von denen viele als Agentur fungieren Fronten. Vor ihrer Tätigkeit bei In-Q-Tel war sie während der Trump-Administration als Direktorin für medizinische und biologische Abwehrbereitschaft beim Nationalen Sicherheitsrat tätig und war zuvor von 2015 bis 2017 stellvertretende

[Login für Mitglieder](#)

Borio ist derzeit Senior Fellow für globale Gesundheit beim Council on Foreign Relations, Berater von Goldman Sachs, Mitglied der von Bill Gates finanzierten Impfstoffallianz CEPI und Partner von Nelsens Risikokapitalgesellschaft ARCH Venture Partners, die Resilience finanziert. Nelsens ARCH finanzierte zuvor Nanosys, das Unternehmen des umstrittenen Wissenschaftlers Charles Lieber . Ungefähr zur Zeit ihres Gesprächs mit Nelsen, das zur Gründung von Resilience führte, war Borio Mitautorin eines Grundsatzpapiers für das Johns Hopkins Center for Health Security, in dem empfohlen wurde, den COVID-19-Impfstatus mit Lebensmittelmarkenprogrammen und Mietbeihilfen als mögliches Mittel zu verknüpfen bestimmte Bevölkerungsgruppen zu zwingen, den experimentellen Impfstoff einzunehmen.

Borio ist kaum die einzige In-Q-Tel-Verbindung von Resilience, da der CEO von In-Q-Tel, Chris Darby, im Vorstand des Unternehmens sitzt. Darby ist auch im Vorstand der CIA Officers Memorial Foundation. Darby war kürzlich auch Mitglied der National Security Commission on Artificial Intelligence (NSCAI), wo Mitglieder des Militärs, der Geheimdienstgemeinschaft und der Top-Firmen des Silicon Valley für die Notwendigkeit plädierten , die Verwendung von „Legacy-Systemen“ zugunsten von KI-fokussierten Systemen zu reduzieren Alternativen als Gebot der nationalen Sicherheit. Unter den von der NSCAI identifizierten „Legacy-Systemen“ . waren persönliche Arztbesuche und sogar die medizinische Versorgung durch einen menschlichen Arzt, im Gegensatz zu einem KI-„Arzt“. Die NSCAI plädierte auch für die Beseitigung von „regulatorischen Hindernissen“, die verhindern, dass diese neuen Technologien „alte Systeme“ ersetzen.



Resilience Board Member Drew Oetting, Quelle: 8VC

[Login für Mitglieder](#)

Ein weiteres bemerkenswertes Vorstandsmitglied bei der Erörterung der Geheimdienstbeziehungen von Resilience ist Drew Oetting. Oetting arbeitet für Cerberus Capital Management, die Firma unter der Leitung von Steve Feinberg, der zuvor das Intelligence Advisory Board des Präsidenten unter der Trump-Administration leitete. Cerberus ist insbesondere die Muttergesellschaft von DynCorp, einem umstrittenen US-Sicherheitsunternehmen, das in zahlreiche Skandale verwickelt ist, darunter Skandale im Zusammenhang mit Sexhandel in Konfliktgebieten. Oetting ist auch Teil der mit der CIA verbundenen Thorn-NGO, die sich angeblich auf die Bekämpfung des Kinderhandels konzentriert, der Gegenstand einer früheren *Unlimited Hangout* - Untersuchung war.

Oetting ist auch Mitbegründer von 8VC, einer Risikokapitalgesellschaft, die einer der Hauptinvestoren von Resilience ist. Der andere Mitbegründer von 8VC ist Joe Lonsdale, und Oetting „begann seine Karriere“ als Stabschef von Lonsdale. Lonsdale ist zusammen mit Peter Thiel und Alex Karp Mitbegründer von Palantir, einer CIA-Scheinfirma und Geheimdienstfirma, die der Nachfolger des umstrittenen Massenüberwachungs- und Data-Mining-Programms Total Information Awareness (TIA) von DARPA ist. Außerdem war Oetting zuvor für den Investmentfonds von Bill Gates tätig.

Erwähnenswert ist auch die Anwesenheit von Joseph Robert Kerrey, ehemaliger US-Senator für Nebraska und ehemaliges Mitglied der von Interessenkonflikten geplagten 9/11-Kommission, im Vorstand von Resilience. Kerrey ist derzeit Geschäftsführerin von Allen & Co., einer New Yorker Investmentbank, die seit 1983 jährlich ein „Sommercamp für Milliardäre“ veranstaltet. Allen & Co. ist seit langem ein wichtiger Akteur in Netzwerken, in denen sich organisiertes Verbrechen und Geheimdienste überschneiden und wird in meinem kommenden Buch „One Nation Under Blackmail“ wiederholt erwähnt. Zum Beispiel hatten Charles und Herbert Allen, die die Firma jahrzehntelang leiteten, beträchtliche Geschäftsbeziehungen mit Anführern der organisierten Kriminalität und Strohmännern für berüchtigte Gangster wie Meyer Lansky, insbesondere auf den Bahamas. Sie waren auch Geschäftspartner von Leslie Wexners Mentoren A. Alfred Taubman und Max Fisher sowie Mitarbeiter von Earl Brian, einem der Architekten des PROMIS-Softwareskandals, bei dem organisierte Kriminalität und Geheimdienstnetzwerke zusammenarbeiteten, um die PROMIS-Software zu stehlen und dann zu kompromittieren für Erpressung und heimliche Informationsbeschaffung. Allen & Co. war ein bedeutender Investor in Brians Geschäftsinteressen in der Technologiebranche, die Brian bei Versuchen nutzte, die Entwickler von PROMIS, Inslaw Inc., in den Bankrott zu treiben und Versionen von PROMIS zu vermarkten, die zuerst vom israelischen Geheimdienst und später von

Zusätzlich zu diesen mit Geheimdiensten in Verbindung stehenden Personen umfasst der Rest des Vorstands von Resilience die ehemalige CEO der Bill & Melinda Gates

[Login für Mitglieder](#)

ehemaliger Präsident und CEO der nordamerikanischen Niederlassung von Teva Pharmaceuticals, George Barrett; CalTech-Professorin und Vorstandsmitglied von Alphabet (dh Google) und Illumina, Frances Arnold; ehemaliger leitender Angestellter bei Genentech und Merck, Patrick Yang; und Resilience-CEO Rahul Singhvi.

Boosten oder nicht Boosten



~~UNLIMITED~~
~~HANGOUT~~



der Geschichte von Moderna und der Verbindungen von Resilience könnte diese Partnerschaft mehr ins Auge fallen, und besorgte Mitglieder der Öffentlichkeit täten gut daran, Resilience, seine Partnerschaften und die von ihm hergestellten Produkte sehr genau im Auge zu behalten.

Angesichts der Tatsache, dass wir heute in einer Welt leben, in der behördliche Entscheidungen über die Zulassung von Arzneimitteln zunehmend von Pressemitteilungen der Unternehmen beeinflusst werden und normale behördliche Verfahren auf der Strecke bleiben, weil sie zu „langsam“ sind, wird die Genetik wahrscheinlich kaum untersucht Material, das Resilience für die „Medikamente von morgen“ herstellt. Dies scheint bereits für den kürzlich umgerüsteten COVID-19-Impfstoff von Moderna zuzutreffen, da keine unabhängige Untersuchung der neuen genetischen Sequenz der mRNA, die im Omicron-spezifischen Impfstoffkandidaten verwendet wird, oder ihrer kurz-, mittel- oder kurzfristigen Auswirkungen auf den menschlichen Körper durchgeführt wurde langfristig. Für diejenigen, die skeptisch gegenüber der übergroßen Rolle sind, die mit Geheimdiensten verbundene Unternehmen bei der versuchten technologischen „Revolution“ im medizinischen Bereich spielen,

cia

Coronavirus

COVID-19

Intelligenz

Moderne

Impfung



Login für Mitglieder

Author